

Siebzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 17. Februar 1887.

ERSTER THEIL.

Serenade für Flöte und Streichorchester von S. JADASSOHN. (Neu, zum ersten Male.) Die obligate Flöte geblasen von den Herren *Barge* und *Schwedler*.

I. Intrata, Allegro di marcia. — II. Notturmo. — III. Menuetto. — IV. Finale, Tarantella.

Arie aus „Ezio“ von HÄNDEL, gesungen von Fräulein *Alma Fohström*.

Tutta raccolta ancor nel palpitante cor,
tremante ho l'alma.

Forse fra poco il ciel al mio costante
zel darà la calma.

O welch' ein banger Schmerz! In Angst
verzagt mein Herz, mich quält bitt're Reue!

Mich drückt die Sünde schwer; blick'
gnädig auf mich her, o Herr, verzeihe!

(Deutsch von J. C. Grünbaum.)

Concert für Pianoforte (Dmoll) von WOLFGANG AMADEUS MOZART,
vorgetragen von Frau Dr. *Clara Schumann*.

I. Allegro. — II. Romanza. — III. Rondo, Allegro assai.

Gesänge mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Fräulein *Fohström*.

a) **Schwedische Volkslieder.**

När jag blef sjutton år.

Fjorton år tror jag wisst att jag va',
liten flicka, så munter och så gla'; Ingen
friare hörde jag å', å ingen heller jag
tänkte uppå. —

Serratre när jag blef sjutton år, solen
sken göken gol, och dä va' vår, allt va'
skönt, jorden grön himlen blå Men likwäl
feltes mig något ändå.

Ja nu är det ej mer som dä va' —
stundom är jag 'så sorgsen, stundom gla';
Stundom är jag så hvit, stundom rö' —
a jag vill hvarken lefva eller dö. —

Die Siebzehnjährige.

Vierzehn Jahre war ich alt, ein kleines
Mädchen, munter und frisch, wusste von
keinem Freier und dachte an keinen.

In Kurzem zählt' ich siebzehn Jahr',
die Sonne schien, die Lerche sang, Früh-
jahr war's und Alles schön, der Himmel blau,
die Erde grün, und doch — mir fehlte was.

Nun ist's nicht mehr wie sonst, bald bin
ich traurig, bald wieder froh, bald bin ich
bleich, bald wieder roth, mag weder leben
noch sterben.